

Klimawandel

Den Fortbildungsbeitrag finden Sie auf Seite 20ff.
Teilnahme bis 28.05.2026



1. Wie lautet eine Definition für klimasensible Beratung?

- A) empathische Aufklärung zu möglichen Nebenwirkungen von Medikamenten bei großer Hitze
- B) Integration von Themen rund um Klimawandel und Gesundheit in der Beratung von Patienten
- C) Weitergabe von allgemeinen Empfehlungen und Tipps zum Verhalten bei großer Hitze

2. Was ist kein Grund dafür, dass bei einigen Arzneimitteln hitzebedingt die Risiken für Nebenwirkungen steigen?

- A) Eine veränderte Pharmakokinetik kann zu einer schnelleren Absorption und damit Überdosierung führen.
- B) Manche Wirkstoffe behindern die Weitstellung der Blutgefäße oder die Schweißproduktion.
- C) Eine veränderte Pharmakokinetik kann zu einer schnelleren Absorption und damit Unterdosierung führen.

3. Welche Medikamentengruppe hemmt die Schweißproduktion?

- A) Diuretika
- B) Anticholinergika
- C) nicht steroidale Antirheumatika

4. Welche der folgenden Aussagen zu Diuretika und langanhaltender Hitze ist falsch?

- A) Sie erhöhen das Risiko für Dehydrierung.
- B) Sie erhöhen das Risiko für Nierensteine.
- C) Sie erhöhen das Risiko für Elektrolytentgleisung.

5. Was rät die Handlungsempfehlung „Klimabewusste Verordnung von inhalativen Arzneimitteln“ nicht?

- A) Bei gleicher Wirksamkeit sollen Inhalativa mit einem niedrigen Schädigungspotenzial eingesetzt werden.
- B) Wird ein Dosieraerosol verordnet, soll Präparaten mit Norfluran als Treibmittel der Vorzug gegeben werden.
- C) Pulverinhalatoren sollen wegen ihrer Umweltschädlichkeit nur noch in Ausnahmefällen verordnet werden.

6. Welche der folgenden Maßnahmen wird empfohlen, um das medikamenteninduzierte Risiko „Dehydrierung“ bei Hitze zu minimieren?

- A) Einführung einer festen Trinkroutine
- B) Trinkmenge auf drei Liter pro Tag erhöhen
- C) Absetzen hitzekritischer Medikamente bei über 35 °C

7. Was sind Warnsignale für eine Überhitzung des Körpers?

- A) Husten, Erbrechen, Brustschmerzen, tränende Augen
- B) heftige Kopfschmerzen, Erbrechen, Krämpfe, plötzliche Verwirrtheit
- C) geschwollene Gelenke, Zahn- und Nackenschmerzen, laufende Nase

8. Ein Kunde löst ein Rezept über ein Asthma-Dosieraerosol ein. Sie wissen, dass sich Atemwegsbeschwerden während anhaltender Hitze und hoher UV-Belastung verschlechtern können. Was raten Sie ihm?

- A) Er soll die Dosis seines Asthmamedikaments verdoppeln, damit er keinen Anfall bekommt.
- B) Da bodennahes Ozon Atemwegsbeschwerden triggert, soll der Kunde im Freien eine Maske tragen und sich über eine Ozon-Warn-App über die aktuelle Situation informieren.
- C) Er soll sich einen Pulverinhalator verschreiben lassen, damit sich die Beschwerden nicht verschlechtern.

9. Ein 60-jähriger Kunde mit Bluthochdruck nimmt ACE-Hemmer. Bei Hitze klagt er über Schwindel und niedrigen Blutdruck. Welche Maßnahme könnte nach Rücksprache mit dem Arzt seine Symptome lindern?

- A) Erhöhung der ACE-Hemmer-Dosis
- B) zusätzliche Verordnung eines Betablockers
- C) Verringerung der ACE-Hemmer-Dosis

10. Eine 55-jährige Parkinsonpatientin wird mit Biperiden therapiert. Nun möchte sie ohne Rezept ein Butylscopolaminpräparat kaufen. Was raten Sie ihr?

- A) Ich gebe beide Arzneimittel ab und sage, dass sie sie problemlos gemeinsam einnehmen kann.
- B) Ich erkläre, dass beide Präparate die Schweißproduktion hemmen und sie die Einnahme mit ihrem Arzt besprechen soll.
- C) Ich gebe beide Arzneimittel ab und rate, täglich vier Liter zu trinken, weil beide das Durstgefühl unterdrücken.



◀ Hier geht es zum Online-Fragebogen.